

## Studienplan 1 Bachelor Wirtschaftspädagogik - Mathematik

### 1. Semester (WS)

### 2. Semester (SS)

<b>Wiwi</b>	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Grundlagen	6	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Ausgew. Anwendungen	6
	Buchführung und Unternehmensrechnung	6	Deskriptive Statistik	6
			Externes Rechnungswesen	6
<b>Mathematik</b>	Analysis I	9	Analysis II	9
<b>BW</b>	Lehren und Lernen I [V+V+PS+P]	12		
		<b>33</b>		<b>27</b>

### 3. Semester (WS)

### 4. Semester (SS)

<b>WiWi</b>	Schließende Statistik	6	Organisationsmanagement	6
	Personalmanagement	6	Wirtschaftsinformatik	6
	Marketingmanagement	6	Einführung in die Didaktik und Methodik von Lernprozessen in der wirtschaftsberuflichen Bildung I + II	6
	Investition	6		
<b>Mathematik</b>	Didaktik I	3	Didaktik III	3
<b>BW</b>	Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention [V]	3	Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung I [V+PS/BL]	6
			Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Intervention [Ü/BL/SL]	3
		<b>30</b>		<b>30</b>

### 5. Semester (WS)

### 6. Semester (SS)

<b>WiWi</b>	Entscheidung und Information	6	Bachelorarbeit	12
	Mikroökonomik	6	Makroökonomik	6
	Semesterbegleitendes fachdidaktisches Schulpraktikum	6	Informationsmanagement	6
	Wirtschaftsprivatrecht I	6	Unternehmensfinanzierung	6
	Wirtschaftspolitik	6		
<b>Mathematik</b>				
<b>BW</b>				
		<b>30</b>		<b>30</b>

Im Einzelfall sowie bei möglichen Abweichungen sollte eine Beratung im Fach (Herr Prof. Dr. Fuchs, Herr Prof. Dr. Burgeth, Herr Prof. Dr. Lambert) in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen:

V = Vorlesung; PS = Proseminar; HS = Hauptseminare; Ü = Übungen; SL = Service-Learning-Seminare; BS = Blockseminare; OP = Orientierungspraktikum; BL = Blended-Learning-Seminare

## Anlage:

### Arten von Lehrveranstaltungen<sup>1</sup>

- (1) Vorlesungen (V) vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich eines Faches und seine methodischen / theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
- (2) Proseminare (PS) haben einen einführenden Charakter und schaffen durch Seminargespräche, Referate oder Seminararbeiten sowie selbstständige Sitzungsgestaltungen der Studierenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Grundlagen des Lehrerhandelns.
- (3) Hauptseminare (HS) erweitern die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminararbeiten sowie selbstständigen Sitzungsgestaltungen der Studierenden einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich und entwickeln grundlegende Kompetenzen weiter.
- (4) Übungen (Ü) dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Grundkenntnissen.
- (5) Service-Learning-Seminare (SL) können Übungen, Pro- oder Hauptseminare sein. In dieser Seminarform wird das vermittelte Wissen von den Studierenden im gemeinnützigen Bereich (Schule und Erziehung) praktisch angewandt. Dieser bürgerschaftliche Dienst dient dazu, auf Basis des „forschenden Lernen“-Ansatzes, einen Realitätsbezug herzustellen und die theoretischen Inhalte zu veranschaulichen und zu festigen. Alle Service-Learning-Seminare beinhalten ein umfangreicheres Studienprogramm über die Dauer von 2 aufeinander folgenden Semestern (bestehend aus Service-Learning I und Service-Learning II), das mit 3 CP und 2 SWS im Wahlpflichtbereich angerechnet wird.
- (6) Blockseminare (BS) können Übungen, Pro- oder Hauptseminare sein. Sie unterscheiden sich von diesen Veranstaltungsformen lediglich durch ihre komprimierte zeitliche Struktur.
- (7) Orientierungspraktikum (OP) findet in den Schulen statt und hat zum Ziel, die in den vorbereitenden Veranstaltungen grundgelegten Kenntnisse und Kompetenzen mit praktischen Erfahrungen anzureichern und vor diesem Hintergrund kritisch zu reflektieren.
- (8) Blended-Learning-Seminare (BL) können Übungen, Pro- oder Hauptseminare sein. Dabei werden Präsenzveranstaltungen mit virtuellen Lernumgebungen in einem didaktisch sinnvollen Maße miteinander kombiniert. Sie zeichnen sich durch ein höheres Maß an eigenständigem Lernen durch die Studierenden aus.

---

<sup>1</sup> Auszug aus: "Fachspezifischer Anhang zur Studienordnung und zur Prüfungsordnung im Fach Bildungswissenschaften für die Studiengänge Lehramt an beruflichen Schulen (LAB), Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II (LS1+2), Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1) und Lehramt für die Primarstufe und für die Sekundarstufe 1 (LPS1)"; Seite 5, 6; § 3 Arten von Lehrveranstaltungen; Stand: WS 2012/13

## Studienplan 1 Master Wirtschaftspädagogik - Mathematik

### 1. Semester (WS)

### 2. Semester (SS)

<b>WiWi</b>	Modul Wirtschaftswissenschaft	6		
	Vierwöchiges fachdidaktisches Schulpraktikum	5		
<b>Mathematik</b>	Modellierung/Programmierung	6	Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik (BA Mathematik)	9
	Lineare Algebra 1 (WP)	9	Elementare schulpraktische Studien	7
			Didaktik II	3
<b>BW</b>	Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II [V]	3	Lehren und Lernen II [V+HS/BL/SL]	7
			Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung II [HS/BL/SL]	4
		29		30

### 3. Semester (WS)

### 4. Semester (SS)

<b>WiWi</b>	Modul Wirtschaftswissenschaft	6	Masterarbeit	18
<b>Mathematik</b>	Vertiefende fachdidaktische schulpraktische Studien	9	Elementarmathematik vom höheren Standpunkt II	4,5
	Proseminar	3		
	Elementarmathematik vom höheren Standpunkt I	4,5		
	Theorie und Numerik gewöhnlicher Differentialgleichungen (WP)	9		
<b>BW</b>			Schulqualität, Qualitätsentwicklung und -sicherung in Schulen [V+Ü/BL/SL]	7
		31,5		29,5

Im Einzelfall sowie bei möglichen Abweichungen sollte eine Beratung im Fach (Herr Prof. Dr. Fuchs, Herr Prof. Dr. Burgeth, Herr Prof. Dr. Lambert) in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen:

V = Vorlesung; Ü = Übung; HS = Hauptseminar; BL = Blended-Learning-Seminar; SL = Service-Learning-Seminar (nähere Erläuterungen: siehe Anlage)

## Anlage:

### Arten von Lehrveranstaltungen<sup>1</sup>

- (1) Vorlesungen (V) vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich eines Faches und seine methodischen / theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
- (2) Proseminare (PS) haben einen einführenden Charakter und schaffen durch Seminargespräche, Referate oder Seminararbeiten sowie selbstständige Sitzungsgestaltungen der Studierenden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Grundlagen des Lehrerhandelns.
- (3) Hauptseminare (HS) erweitern die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminararbeiten sowie selbstständigen Sitzungsgestaltungen der Studierenden einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich und entwickeln grundlegende Kompetenzen weiter.
- (4) Übungen (Ü) dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Grundkenntnissen.
- (5) Service-Learning-Seminare (SL) können Übungen, Pro- oder Hauptseminare sein. In dieser Seminarform wird das vermittelte Wissen von den Studierenden im gemeinnützigen Bereich (Schule und Erziehung) praktisch angewandt. Dieser bürgerschaftliche Dienst dient dazu, auf Basis des „forschenden Lernen“-Ansatzes, einen Realitätsbezug herzustellen und die theoretischen Inhalte zu veranschaulichen und zu festigen. Alle Service-Learning-Seminare beinhalten ein umfangreicheres Studienprogramm über die Dauer von 2 aufeinander folgenden Semestern (bestehend aus Service-Learning I und Service-Learning II), das mit 3 CP und 2 SWS im Wahlpflichtbereich angerechnet wird.
- (6) Blockseminare (BS) können Übungen, Pro- oder Hauptseminare sein. Sie unterscheiden sich von diesen Veranstaltungsformen lediglich durch ihre komprimierte zeitliche Struktur.
- (7) Orientierungspraktikum (OP) findet in den Schulen statt und hat zum Ziel, die in den vorbereitenden Veranstaltungen grundgelegten Kenntnisse und Kompetenzen mit praktischen Erfahrungen anzureichern und vor diesem Hintergrund kritisch zu reflektieren.
- (8) Blended-Learning-Seminare (BL) können Übungen, Pro- oder Hauptseminare sein. Dabei werden Präsenzveranstaltungen mit virtuellen Lernumgebungen in einem didaktisch sinnvollen Maße miteinander kombiniert. Sie zeichnen sich durch ein höheres Maß an eigenständigem Lernen durch die Studierenden aus.

---

<sup>1</sup> Auszug aus: "Fachspezifischer Anhang zur Studienordnung und zur Prüfungsordnung im Fach Bildungswissenschaften für die Studiengänge Lehramt an beruflichen Schulen (LAB), Lehramt für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II (LS1+2), Lehramt für die Sekundarstufe I (LS1) und Lehramt für die Primarstufe und für die Sekundarstufe 1 (LPS1)"; Seite 5, 6; § 3 Arten von Lehrveranstaltungen; Stand: WS 2012/13